

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und wasgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 — 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder genießen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. — 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. — 20 Pfz. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahres nur die Hälfte des Jahresbetrages.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Neue ostasiatische Rholoceren.

von H. Fruhstorfer.

### *Ixias yunnanensis* nov. subsp.

5 ♂♂ einer *Ixias evippe* und *rhexias* verwandten Form aus Yunnan, differieren von ♂♂ aus Indien, China und Tonkin durch eine dunkel-orangefarbene Subapicalbinde der Vdflgl.

Patria: Mengtze, Yunnan, Chasseurs Japonais in Coll. Oberthür.

### *Prioneris thestylis malaccana* Fruhst.

B. E. Z. 1899 ♂

Ein ♂ von *malaccana* m. aus Perak in Coll. Oberthür, differiert von *thestylis* ♂♂ aus Sikkim durch das geringere Flügelmass, die fast ganz schwarzen Vdflgl. und die dunkelorangefarbenen, nur ganz schmal gestümmten Htflgl.

Patria: Perak.

### *Agrias claudia* ab. od. subsp. nov. infernalis.

Herr Dr. Jordan hatte die grosse Liebenswürdigkeit, mir ein *Agrias* ♂ aus British-Guyana, das sich unter den 130 *Agrias* Exemplaren der Rothschild'schen Sammlung befindet, zur Beschreibung vorzulegen.

Das Exemplar differiert von typischen *claudia* Schulz aus Holl. Guyana dadurch, dass das Rot der Vdflgl. sich unterhalb der S. M. in der Weise verbreitert, dass es den ganzen Flügel durchzieht, also keine schwarze Ausbuchtung am Analwinkel zulässt.

Die Htflgl. sind oberseits ganz schwarz und die Rippen an der Zellwand sind ganz leicht rot gefärbt.

Patria: Neu-Amsterdam, British Guyana. 1 ♂ Type im Museum Trig.

### *Agrias claudia lugina* nov. subsp.

aus Bolivia, sind kleiner als *sardanapalus lugens* Stdgr. von Peru und *hades* Lathy aus Nord-Peru, und der blauschillernde Fleck der Htflgl. ist kleiner.

Die Unterseite der Htflgl. zeigt Spuren von weissen Binden, welche in *lugens* fehlen.

Patria: Cochabamba, Yunga de Espirito-Santo Bolivia.

### *Agrias claudia sara* nov. subsp.

Mehrere *sardanapalus* ♂♂, welche Oberthür besitzt, differieren von solchen vom Amazonenstrom durch das Fehlen des blauen Schillers am Apex der Vdflgl. und das Erscheinen einer breiten weissen Medianbinde der Htflgl. Unterseite.

Patria: Sarayaru, Equator, Type in Coll. Oberthür. Oberflür besitzt typische *sardanapalus* Bates von Cavallo-Cocho, Peru, am Alto-Amazonas im Mai-Juli gefangen, sowie 1 ♂ von *amydonius* Stdgr. von Tarapote am Amazonas.

### *Stictoploea rogeri wetterensis* nov. subsp.

Sämtliche Flecken und Binden aller Flügel sind schmaler als in *rogeri* Hbn. und auf den Htflgl. ist die submarginale Doppelserie weisser Punkte fast völlig verschwunden.

Patria: Wetter, Mai 1892 W. Doherty leg.

### *Stictoploea rogeri dilina* nov. subsp.

Aehnlich wie die vorhergehende, nur sind die Submarginalpunkte der Htflgl. scharf hervortretend, wenn auch um vieles kleiner als bei *rogeri* Hübner, deren Vaterland unbekannt, das aber gleichfalls in der Nähe von Timor zu suchen ist.

Patria: Timor, Dili, Mai 1892. W. Doherty leg.

**Discophora bangkaiensis nov. subspec.**

Bei einem ♂ aus Bangkai, das celebensis Holland nahe steht, sind sämtliche Makeln und Binden aller Flügel heller weiss resp. gelb und breiter angelegt als in Celebes Exemplaren.

Patria: Bankai, H. Kühn leg. Type am British Museum.

**Nora ramada suluana nov. subspec.**

1 Euthalia ♂ aus dem Sulu-Archipel am British Museum hat sehr breit weiss gesäumte Vdflgl. und fast ganz rein weisse Htflgl., welche nur mit dünnen braunen Linien und Zackenbinden verziert sind. Suluana ist die hellste aller bisher bekannt gewordenen Noraformen, und erinnert im Colorit an die gleichfalls sehr helle Tanaecia dohertyi Bntl. von den Sulu-Inseln.

Patria: Sulu-Archipel, Pryer leg. 1 ♂ am British Museum.

**Elymnias oberthüri nov. subspec.**

Das ♂ einer reizenden Elymnias, welches Oberthür aus Renong Siam besitzt, hält etwa die Mitte zwischen Elymnias godferyi Distant von Perak und deva Moore (thycana Wallace) aus Assam. Ohne Kenntnis des dazugehörigen ♂ ist nicht zu unterscheiden, zu welcher von beiden Arten oberthüri gehört.

Das nach dem Besitzer der schönsten Sammlung des Erdballs benannte Exemplar ist kleiner und hat rundlichere Flügel als thycana Wall. von den Khasia-Hills; beide Flügelpaare sind dunkler schwarz umzogen und die Unterseite ist noch feiner aber dichter schwarz gestrichelt als Assam Exemplare.

Der rote Basalfleck der Htflgl.-Unterseite ist schmäler als in godferyi Distant ♂.

Patria: Siam, Renong, W. Doherty leg.

Nach den Wallace'schen Typen am British Museum konnte festgestellt, dass Wallace 2 Lokalrassen als thycana beschrieben hat. Der ♂ davon ist identisch und synonym mit vasudeva Moore aus Sikkim, dagegen gehört das ♂ der Assam Form an, welche Moore neuerdings als deva beschrieben hat. Es ergibt sich somit jetzt folgendes Bild der nächsten Verwandten:

Subgenus **Mimadelias Moore, vasudeva Moore.**  
Sikkim-thycana Wallace ♂ nec ♂.

**vasudeva thycana Wallace** ♂ nec ♂. Assam  
deva Moore.

**vasudeva burmensis Moore** Tenasserim.

**godferyi, Distant, Perak.**

**oberthüri, Fruhst., Siam.**

**Porthesia rebeli n. sp.**

von Jos Haberhauer.

Grösse 30—32 mm. Steht der kargalika am nächsten, hat am Ende der Mittelzelle 3 schwarze Punkte, wovon der mittlere grösser ist als die beiden von der Seite, ohne Randflecken. Ich benenne die neue Art zu Ehren von Herrn Dr. Rebel, Custos am k. k. naturhistor. Hofmuseum in Wien. — Raupe von Porth. rebeli Hbh. Grösse 12 mm. Schwarz behaart, am Kopf 2 lauge, graue Haarbüschel, auf beiden Seiten ein weisser Streifen, vom 1. bis 2 Segment weiss geringelt, am 3. ein schwarzhaariger Schopf, von wo ein roter Streif sich bis zum After zieht, welcher durch lange schwarze Haare getrennt ist, Füsse rotbraun. Lebt im Mai auf Palarinus australis bei Slivno.

**Die Relieflupe**

(eine neue binoculare stereoskopische Lupe) österreichisches Patent, deutsches Reichspatent und Patente i. a. gr. Staaten.

Diese Zeilen verfolgen hauptsächlich den Zweck, demjenigen, der mit der Relieflupe arbeitet, eine leichtfassliche Darstellung des Principis und der Handhabung derselben zu geben. Ich beziehe mich dabei auf die Veröffentlichung des Herrn Prof. Dr. A. Kreidl\*), auf dessen Idee hin ich dieses Instrument, dessen Princip in erster Linie das sein soll, dass man mit parallel gestellten Augenaxen arbeiten kann, ausgeführt habe\*\*).

Während die jetzigen gebräuchlichen Lupen nur für ein Auge (monocular) zu verwenden sind, was z. B. bei anhaltendem Präpariren, Graviren u. s. w. häufig sehr schädliche Folgen nach sich zieht, die sich insbesondere in Entzündung, Verminderung der Sehschärfe, Veränderung des Refractionszustandes u. zw. vorwaltend des rechten Auges (weil dieses am häufigsten bei Lupenbeobachtungen benützt wird), bemerkbar machen, ist die Relieflupe für beide Augen, bei parallel gestellten Axen derselben, gleichzeitig verwendbar, wodurch die erwähnten Übelstände

\*) Siehe hierüber dessen Abhandlung im Centralblatt für Physiologie 1901.

\*\*) Herr Dr. A. Kreidl, Prof. am k. k. physiol. Institut in Wien, stellte an mich vor einiger Zeit die Frage, ob ich ihm eine Lupe ausführen könne, mit der man wie durch ein Doppelfernrohr mit beiden Augen zu schauen vermag. Nach mancherlei Versuchen fand ich schliesslich die neue Konstruktion einer binocularen Lupe, der ich den Namen Relieflupe gab, und die in vieler Hinsicht einem Doppelfernrohr gleicht (sie hat nämlich wie dieses 2 Objektive, parallele optische Axen und einstellbare Augenweite).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue ostasiatische Rhopaloceren. 81-82](#)